BATH
Z.N. 5218

Salzburg den 9ten Juli 1855.

Herrn Ernst Arnold Kunsthändler in Dresden.

Euer Wohlgebohren!

Autograph

Nach langem rastlosen Streben Ihren Wunsch nachzukommen, ein Facsimile von Wolfgang Amade Mozart zu erhalten, gelang es mir endlich, gegen das, von Euer Wohlgebohren im letzten Briefe ausgeschriebene Honorar, von einem Briefe; welcher vermöge einer Nachschrift mit großen Unterschriften, die Nachschrift sowie Unterschrift zu erhalten, und habe die Ehre Ihnen anbei hier beyfolgend diese Reliquie zu senden, daß Sie ist so beweiset worden, daß diese Heirsung bis jetzt noch nicht vorgefunden wurde, sollte es aber wieder gute Vorsehung kommen, so sende ich es Euer Wohlgebohren sogleich.

Es ist hier in Salzburg mit dem Mozartischen — Reliquien ein eigenes Treiben, es besuchen Engländer hierher, welche an der Wohnung des Mozart geboren wurde die Mauern abschabten und mit nach England nehmen, in diesem Sinne können sich Euer Wohlgebohren wohl denken, wie es erst um ein Stückchen Papier mit Unterschrift zugeht? — —

Im nächsten kommenden Jahre wird hier das hundertjährige Geburtsfest von Mozart gefeiert, es werden bereits jetzt schon die Einladungen an alle Enden Europa ausgesendet, und die Vorarbeiten des Festlichkeiten von dem Comite besorgen, es wird ein großartiges Musikfest geben, die berühmtesten Capellmeister in ganz Deutschland haben größtentheils schon zugesagt, mit ihren Capellen hierher zu kommen, auch ist bereits ausgeschrieben worden ein Familiengemälde von Mozart: ein lebensgroßes Bildstück, dem jungen Mozart mit seiner Schwester am Clavier sitzend, und hierfündig spielend, neben dem Instrument steht der Vater des Mozart mit einer Violine auf beyde Kinder aufmerksam horchend, im Hintergrunde hängt ein Medallion mit dem Brustbilde

Euer Wohlgeb.

es sind durchaus Portraitte nach der Natur gemahlt, dieses Gemälde
wäre ein Eigenthum der familie Mozard, und befindet sich jetzt als
Eigenthum in dem Mozardeum; ich wohl zu stehen, allein; ich darf das
nicht auf meine Risico unternehmen, ich bin kein Kunsthändler, und die Ver=
=würdung würde mir Schwierigkeiten machen, wenn aber die grossen Musikalien=
=handlungen, wie Breitkopf & Härtl, Schott in Mainz, Haslinger Wien
solche Unternehmung machen würden, so dürfte es sehr Amtirend seyn,
in diesem Falle wäre ich bereit den Stich auszuführen, dieses obere bessere=
=bare Bild wäre in einer schlechten Lithographie in den vor Jahren erschienenen
Biographie in kleinen Formate zu finden, und wohl in Dresden auch zu
finden seyn? —

Hier erlaube ich mir meinen jüngst vollendeten Kupferstich einzusenden,
leider habe ich hier kein andern Bild gefunden, daher ich es auch in der
jetzt beliebten gemischten Manier bearbeitet habe, falten Sie lust haben
die Platte zu kaufen? — so steht Euer Wohlgebohren selbe um billigen
Preis zu diensten.

Leider bin ich noch nicht dem Durchbrüttigen, mich mit der
Luft zu beschäftigen, wenn ich nur einen des Grabstichels würdigen
Gegenstand fände? — allein hier ist nichts als Landschaft, und bei grosser
Lichtarmuth hier, gibt man nicht gerne ein gutes Gemälde auf Jahresfrist
einem Kupferstecher, also heist es auf die Künftige Zeit trösten.

In besonders aufgegriffener Gesinnung habe ich die
Ehre mich zu zeichnen.

Euer Wohlgebohren

ganz ergebener Diener
Blasius Höfel

Mozart

U. LANDESBIBL.